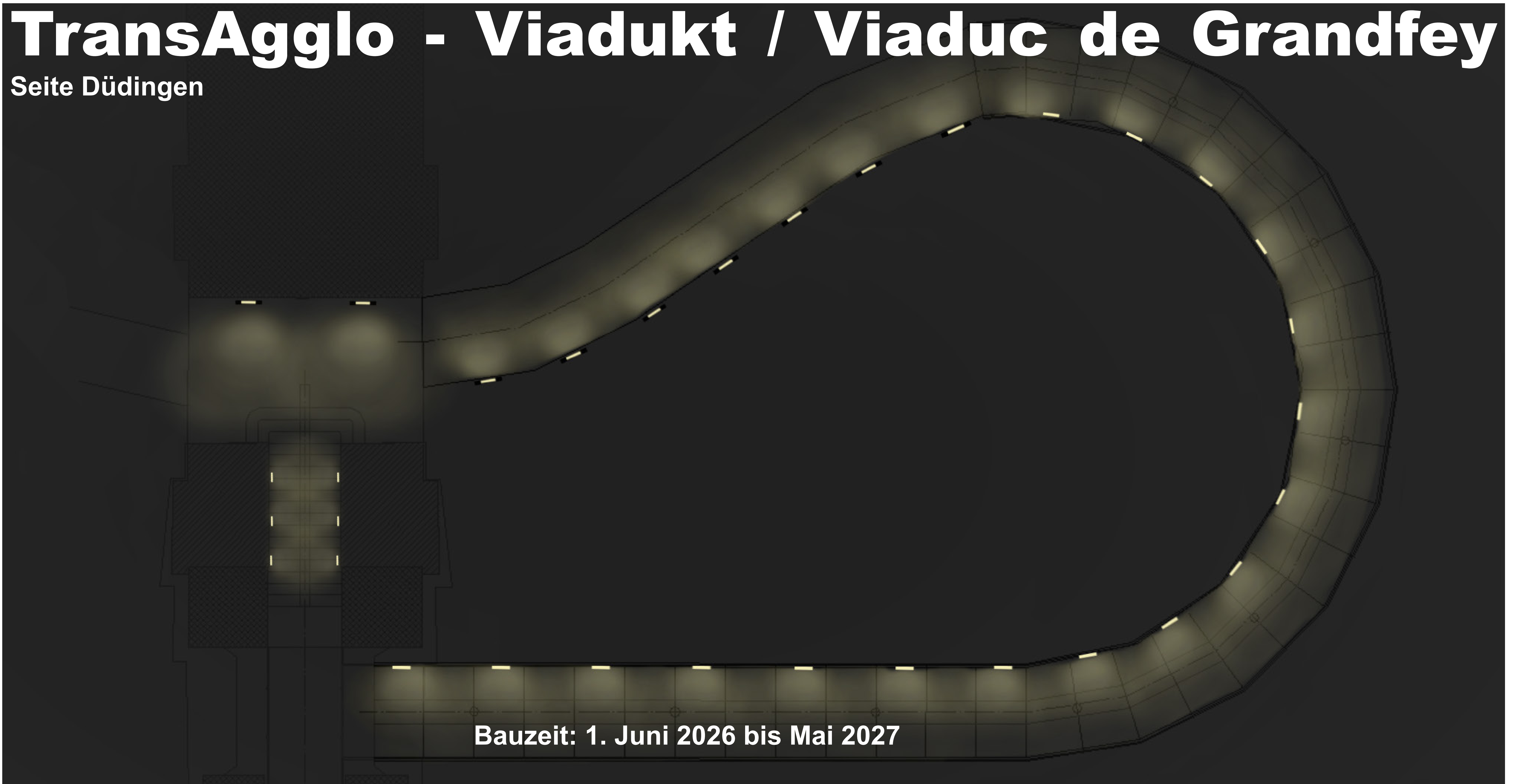
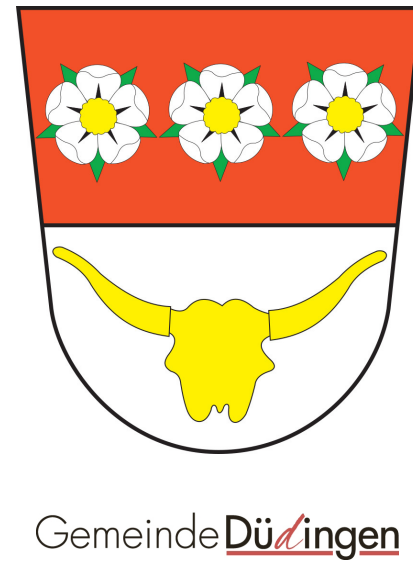


TransAgglo - Viadukt / Viaduc de Grandfey

Seite Düdingen



Bauzeit: 1. Juni 2026 bis Mai 2027



Conzett Bronzini Partner AG



Der Grandfey-Viadukt zählt zu den grössten Eisenbahnbrücken der Schweiz. Er wurde zwischen 1857 und 1862 erbaut und von 1925 bis 1927 im Zuge der Elektrifizierung unter der Leitung von Adolf Bühler, mit Beizug von Robert Maillart, verstärkt. Der Viadukt ist im Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung (A3) eingestuft; ebenso die Skulptur von Richard Serra. Auch im SBB-Inventar gilt die Brücke als Objekt nationaler Bedeutung.

Im Rahmen von «Transagglo Grandfey» wird die Passage hindernisfrei erschlossen. Auf beiden Seiten – Granges-Paccot und Düdingen – entsteht je eine Rampe. Die bestehenden Treppen bleiben der kürzeste Zugang, die rückseitig angeordneten Rampen bieten eine komfortable Alternative. Sie fügen sich dem Bauwerk unter, schliessen rechtwinklig in der ersten Arkade an und weisen ein maximales Gefälle von 6 % auf.

Auf der Fussgängerpassage werden Geländer angepasst und die Beleuchtung ersetzt. Diese ist präzise auf die Verkehrsfläche fokussiert und vermeidet Streulicht.

Auf der Seite Düdingen wird zudem der heute eingedolte Balliswilbach geöffnet. Das zu kleine Rohr wird entfernt, wodurch Hochwasser- und Erosionsrisiken reduziert werden. Eine kleine Brücke erschliesst neu das angrenzende Kulturland.

Das Projekt schafft eine zeitgemässe Infrastruktur für den Langsamverkehr, mit Einbezug der Denkmalpflege, Landschaft und Umwelt.

